



# A P O T H E K E R H A U S

20148 HAMBURG · ALTE RABENSTR. 11A · TEL. (040) 44 80 48 0 · FAX (040) 44 38 68

APOTHEKERKAMMER HAMBURG · HAMBURGER APOTHEKERVEREIN E.V.

PRESSEMITTEILUNG

20. August 2007

## Hamburger Apotheker: Kundenkarten schützen vor Wechselwirkungen

Wer im Besitz einer Kundenkarte ist, profitiert von Preisvorteilen. Manche Händler locken mit Rabatten beim Kauf von Produkten, bei anderen sammeln die Kunden Bonuspunkte, die später eingelöst werden können. Dieses Prinzip ist an Tankstellen, in Supermärkten und Kaufhäusern bekannt und beliebt. In der Apotheke können Kundenkarten zusätzliche, wichtige Vorteile bieten.

„Wenn ein Patient eine Kundenkarte hat, kann der Apotheker jederzeit in seiner Datenbank feststellen, ob es bei der Anwendung von Arzneimitteln zu Wechselwirkungen mit anderen, bereits gekauften Medikamenten kommen kann“, erklärt Dr. Jörn Graue, Vorsitzender des Hamburger Apothekervereins e.V. „Zusätzlich können wir bei Warnungen von Herstellern oder Behörden die Kunden gezielt informieren.“ In Anlehnung an das Prinzip der Hausapotheke ermöglichen Kundenkarten so mehr Sicherheit. „Selbstverständlich bleiben dabei die persönlichen Daten geschützt und werden ausschließlich zu Dokumentations- und Sicherheitszwecken verwendet“, so Graue weiter.

Viele Apotheken bieten in Verbindung mit Kundenkarten auch einen kostenlosen Bestell-Service an. „Die Patienten können bequem von Zuhause anrufen und das gewünschte Medikament ordern. Weist die Karte sie als Stammkunden aus, besteht sofort eine Vertrauensbasis. So muss der Patient lediglich zur Abholung in die Apotheke kommen“, beschreibt Rainer Töbing, Präsident der Apothekerkammer, einen der Zusatznutzen der Kundenkarte. Gerade im Zuge der Gesundheitsreform bieten die Karten einen weiteren Vorteil: „Bei vielen Patienten herrscht zurzeit Verwirrung, weil sie aufgrund der Rabattverträge ein neues Medikament verschrieben bekommen haben. Mit der Kundenkarte kann der Apotheker genau nachvollziehen, welches Arzneimittel bislang eingenommen wurde und bei Unverträglichkeit mit dem neuen Präparat in Absprache mit dem Arzt auf 'Altbewährtes' zurückgreifen“, so Töbing. Auch bei freiverkäuflichen Arzneimitteln kann der Überblick über die Arzneimittel-Historie helfen: So weiß der Apotheker genau, welcher Hustensaft beim letzten Mal gewirkt hat oder welche Salbe nicht vertragen wurde.

Die Kundenkarte kann auch das Hausarzt- und Hausapothekenmodell unterstützen. Hier wird der Informationsaustausch effektiv zum Schutz des Patienten vor gefährlichen Wechselwirkungen umgesetzt. Auch die Bundesregierung lobt das Hausapothekenmodell, weil hierdurch Qualität, Effizienz und Wirtschaftlichkeit gefördert werden.

*Ansprechpartner: Dr. Reinhard Hanpft, Tel. 040 - 44 80 48-30*

*Hinweis an die Redaktion: Die Apothekerkammer Hamburg ist die Berufsorganisation aller Apotheker in der Freien und Hansestadt Hamburg. Der Hamburger Apothekerverein e.V. ist der Verband der selbstständigen Apothekenleiter in Hamburg.*